



Stellungnahme des GKR zur ForuM Studie

Im Jahr 2020 beauftragte die Evangelische Kirche Deutschland einen unabhängigen Forschungsverbund, eine Studie zu sexualisierter Gewalt in der Ev. Kirche und Diakonie durchzuführen. Die Ergebnisse der sogenannten „ForuM Studie“ wurden am 25. Januar 2024 veröffentlicht und sind online für jeden einsehbar: www.forum-studie.de. Betroffenen-Verbände haben immer wieder in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass nicht nur die Katholische Kirche, sondern auch unsere Evangelische Kirche Strukturen aufweist, die Täter*innen schützen oder gewähren lassen. Die Ergebnisse der Studie stützen diese Sicht und nehmen alle, die innerhalb der Evangelischen Kirche Verantwortung tragen, in die Pflicht. Damit auch uns als Gemeindegemeinderat von Paulus.

Bisher sind uns keine Vorfälle innerhalb unserer Kirchengemeinde bekannt oder angezeigt worden. Die Studie legt uns aber nahe, dass hieraus nicht abgeleitet werden kann, dass es in der Vergangenheit nie zu grenzüberschreitendem Verhalten gekommen sei oder wir diese prinzipiell für die Zukunft ausschließen könnten. Aus Äußerungen von Menschen, die im Raum Kirche und Diakonie grenzüberschreitendes Verhalten oder sexualisierte Gewalt erlitten haben, ist uns deutlich geworden, dass unsere Stellungnahme über unsere persönliche Erschütterung angesichts der Studienergebnisse und Leiderfahrungen hinausgehen muss. Dass unsere Worte nur Wert haben, wenn ihnen konkrete Maßnahmen und Handlungen folgen. Deshalb sind wir als Gemeindeleitung fest entschlossen, uns nicht nur mit der Studie intensiv auseinanderzusetzen, sondern die Präventionsarbeit für Gemeinde und Kitas immer weiterzuentwickeln. (Wenn Sie mehr dazu wissen wollen: <https://www.kirchenkreis-steglitz.de/wer-wir-sind/kirchenkreis/praeventionsteam.html>).

Auf das Erscheinen der Studie wurde in den Abkündigungen am 28.01.2024 durch Pfarrerin Rebekka Luther im Gottesdienst öffentlich hingewiesen und der Haltung dieser Stellungnahme nach reagiert. Außerdem liegt seitdem Informationsmaterial an verschiedenen Orten unserer Gemeinde aus und wurde im Schaukasten der Küsterei ausgehängt, damit Betroffene Zugang zu Beratungsstellen erhalten. Die Stellungnahme des GKR geht nach Veröffentlichung allen Mitarbeitenden im Gemeindebereich zu. Über weitere Maßnahmen informiert der GKR, sobald diese beschlossen wurden.